

NIEDERSCHRIFT

über die **2.** Sitzung
**des Planungs-, Klimaschutz und
Umweltausschusses**
(XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **10.06.2021**
Ort der Sitzung: !Digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:03 Uhr
Den Vorsitz führte: Hans Christian Markert

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
2. Herr Ulrich Görris Vertretung für Herrn Fabian Schröer
3. Frau Sabina Kram
4. Frau Sandra Lohr
5. Herr Bertram Graf von Nesselrode
6. Herr Dr.-Ing. Michael Roemer Vertretung für Herrn Karl Josef Flüchten
7. Herr Richard Streck
8. Herr Wolfgang Wappenschmidt
9. Herr Johann Andreas Werhahn

• SPD-Fraktion

10. Frau Christina Borggräfe
11. Frau Christa Buers Vertretung für Herrn Kaisers bis 18.00 Uhr
12. Frau Doris Hugo-Wisseemann
13. Herr Wolfgang Kaisers anwesend ab 18.00 Uhr
14. Frau Manuela Lachmann
15. Herr Hubert Noehlen Vertretung für Frau Sonja Kockartz-Müller
16. Herr Christian Stupp

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

17. Frau Katharina Janetta
18. Frau Annette Kehl
19. Frau Ute Leiermann
20. Herr Hans Christian Markert
21. Frau Renate Steiner

- **FDP-Fraktion**

- 22. Herr Walter Boestfleisch
- 23. Herr Simon Kell

Vertretung für Herrn Markus Schumacher
Vertretung für Herrn Tim Tressel

- **AfD-Fraktion**

- 24. Herr Michael Nietsch

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/
Deutsche Zentrumspartei**

- 25. Herr Harald Holler

Vertretung für Herrn Michael Kirbach

- **DIE LINKE & DIE PARTEI**

- 26. Herr Marco Nowak

- **Gäste**

- 27. Herr Detlef Harting
- 28. Herr Nicolas Töns
- 29. Herr Fabian Wagner

- **Verwaltung**

- 30. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 31. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
- 32. Herr Norbert Clever
- 33. Frau Gabriele Bemba
- 34. Herr Volker Große
- 35. Herr Thiago de Carvalho Zakrzewski
- 36. Frau Andrea Steins

- **Schriftführer**

- 37. Herr Karl-Heinz Olk

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
	Öffentlicher Teil:	4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Gründung der "Allianz für Klima und Nachhaltigkeit im Rhein-Kreis Neuss (AKN im RKN)" Vorlage: 61/0542/XVII/2021	4
3.	Vorstellung "Fokusberatung zu nachhaltiger Mobilität im Rhein-Kreis Neuss" durch die energielenker projects GmbH Vorlage: 61/0563/XVII/2021.....	5
4.	Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN "Den Wald mehrten - die Natur schützen" vom 02.12.2020" Vorlage: 61/0572/XVII/2021.....	6
5.	12. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt I - Neuss -, 3. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt VI - Grevenbroich/Rommerskirchen - (Anpassung des Landschaftsplanes zur Durchführung der Erftumgestaltung gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie) hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzverbände, des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde und der Bürger, b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage. Vorlage: 61/0576/XVII/2021	7
6.	Estateinbringung für den Klimaschutz Vorlage: 61/0589/XVII/2021.....	8
7.	Sachstandsbericht Hohe Grundwasserstände Vorlage: 68/0587/XVII/2021	9
8.	Mitteilungen	9
8.1.	Sachstandsbericht zum Schrottplatz an der Stadtgrenze Neuss/Kaarst Vorlage: 68/0608/XVII/2021	9
8.2.	Antrag der Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler/Die Aktive vom 19.02.2020:„Aktuelle Nitratgehalte im Grundwasser aller bekannten Messstellen“ Vorlage: 68/0611/XVII/2021	9
8.3.	Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in NRW: Beteiligung der Öffentlichkeit zu dem Entwurf des Bewirtschaftungsplans einschließlich Maßnahmenprogramm 2022-2027 Vorlage: 68/0590/XVII/2021	10
8.4.	Ergebnis der Wahlen zum Vorsitz und zum stellvertretenden Vorsitz des Naturschutzbeirates in dessen X. Wahlperiode Vorlage: 68/0548/XVII/2021	10
8.5.	Mitteilung der Verwaltung zur Anfrage Ökokonto Vorlage: 61/0571/XVII/2021	11
8.6.	Grundwasserbelastung in Kaarst-Holzbüttgen Vorlage: 68/0621/XVII/2021	11

8.7.	Fällung von Einzelbäumen an Kreisstraßen Vorlage: 68/0624/XVII/2021	11
9.	Anfragen	12
9.1.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 31.05.2021: Kontrolle der Gülleausbringung im Rhein-Kreis Neuss	12
9.2.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 31.05.2021 zum Thema "Erft und Norfbach"	12

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert eröffnet die zweite Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses in der XVII. Wahlperiode in einer Videokonferenz. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden sei.

2. Gründung der "Allianz für Klima und Nachhaltigkeit im Rhein-Kreis Neuss (AKN im RKN)"

Vorlage: 61/0542/XVII/2021

Protokoll:

Herr Thiago de Carvalho Zakrzewski informiert, dass der Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit sieben kreisangehörigen Kommunen eine „Allianz für Klima und Nachhaltigkeit“ gegründet habe. Die Stadt Neuss sei allerdings bis dato nicht beigetreten. Als strategischer Partner stehe die EnergieAgentur. NRW zur Seite. **Herr Thiago de Carvalho Zakrzewski** betont, dass es zwei Hauptgründe für diesen Zusammenschluss gegeben habe. Zum einem werde für die Durchsetzung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Rhein-Kreis Neuss die Stimme einheitlicher und gleichzeitig auch stärker. Zum anderen können Synergieeffekte genutzt werden, hinsichtlich zeitlicher, finanzieller und personeller Natur.

Frau Kehl erkundigt sich zur praktischen Umsetzung bei ausgewählten Klimaschutzmaßnahmen und fragt, warum die Stadt Neuss sich nicht beteilige. **Herr Wappenschmidt** stellt heraus, dass es sinnvoll sei, dass der Rhein-Kreis Neuss die Maßnahmen zum Klimaschutz zeitnah im Kreisgebiet vernetze. **Frau Wissemann** erkundigt sich zu den Kosten, die durch die fachliche Begleitung der EnergieAgentur.NRW entstehen.

Kreisdirektor Brügge informiert, dass sich die Stadt Neuss bei der Gründung der Klimaallianz nicht beteiligt habe, da ihrer Ansicht nach klare Zielvorgaben fehlen wür-

den. Er betont, dass aber gerade die Erarbeitung solcher Zielvorgaben eine Hauptaufgabe der Klimaallianz sei. **Kreisdirektor Brügge** hofft, dass sich die Stadt Neuss später anschließen werde.

Herr Thiago de Carvalho Zakrzewski berichtet, dass die Allianz erstmalig am heutigen Tage getagt habe, dass Dormagen für das erste Jahr den Vorsitz übernehme und dass Grevenbroich und Rommerskirchen für ihr Gebiet jeweils ein Klimaschutzkonzept erarbeiten wollen. Er stellt heraus, dass Hilfestellungen der EnergieAgentur. NRW für die NRW-Kommunen kostenlos erfolgen. Allerdings sei geplant, diese Einrichtung ab 1.1.2022 strukturell zu verändern, u. a. mit weniger Personal.

Frau Borggräfe erkundigt sich zum genauen Aufgabenfeld der EnergieAgentur. NRW und was deren Umstrukturierung letztlich für die Klima-Allianz bedeute. **Kreisdirektor Brügge** erklärt, dass das Land verschiedene Institutionen zusammenfassen wolle, inklusive der bisherigen Tätigkeitsfelder der EnergieAgentur. NRW. **Herr Thiago de Carvalho Zakrzewski** führt aus, dass ein Mitarbeiter der EnergieAgentur. NRW alle relevanten Ansprechpartner im Kreisgebiet zusammengeführt und auch organisatorische Arbeiten erledigt habe. Er erwarte keine Probleme. **Frau Borggräfe** fragt, wie die Auflösung der EnergieAgentur. NRW zu bewerten sei. **Kreisdirektor Brügge** bietet an, dass die Verwaltung diesbezüglich gesondert berichten könne. **Vorsitzender Herr Markert** ergänzt, dass es sich eher um ein landespolitisches Thema handle, die Auswirkungen auf den Rhein-Kreis Neuss jedoch noch unklar seien.

Frau Borggräfe beantragt im Namen der SPD-Fraktion für die nächste Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses, das Thema „Neustrukturierung der Energieverwaltung in NRW und damit verbundene Auswirkungen auf den Rhein-Kreis Neuss“ auf die Tagesordnung zu setzen.

3. Vorstellung "Fokusberatung zu nachhaltiger Mobilität im Rhein-Kreis Neuss" durch die energielenker projects GmbH **Vorlage: 61/0563/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Töns stellt das Unternehmen „Energienker“ vor, welches mit über 200 Mitarbeitern deutschlandweit Beratungs-, Konzeptions- und Ingenieurleistungen primär im Schwerpunktbereich „Mobilität“ anbiete. Der Rhein-Kreis-Neuss habe die „Energienker“ beauftragt, eine Einstiegsberatung zur Förderung und Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität durchzuführen. **Herr Töns** begreift den Strukturwandel als Chance für eine Entwicklung in Richtung nachhaltige Mobilität.

Erstmalig seien im Kreisgebiet alle relevanten Akteure aus allen kreisangehörigen Kommunen im Bereich der Mobilität einbezogen, ein Netzwerk gegründet und alle möglichen Verkehrsträger untersucht worden. In Sachen „Förderung einer nachhaltigen Mobilität“ habe sich dabei frühzeitig der Radverkehr als interessantester Verkehrsträger herausgestellt.

Herr Töns informiert, dass die Projektdauer ca. 6 Monate betragen habe und der Abschlussbericht zwischenzeitlich der Verwaltung vorliege. **Herr Wagner**, ebenfalls vom

Unternehmen „Energienker“, berichtet über weitere Ergebnisse, über die Fortentwicklung des Projektes, Öffentlichkeitsarbeit, Fördermöglichkeiten und die Wichtigkeit, bei geplanten Verkehrsprojekten auch die benachbarten Kommunen mit einzubeziehen. **Herr Wagner** sieht eine nahezu einmalige Chance für die Erarbeitung eines zukunftsweisenden, kreisweiten Radverkehrskonzeptes.

Frau Wissemann fragt, ob auch das Car-Sharing und die Förderung von Fahrgemeinschaften untersucht worden seien. Sie verweist darauf, dass der Kreis mehr Radwege an seinen Kreisstraßen bauen könne und plädiert dafür, dass Thema nochmals ausführlich im Mobilitätsausschuss zu behandeln. **Vorsitzender Herr Markert** stimmt letzterem zu, möchte aber das Thema „nachhaltige Mobilität“ auch weiterhin im Planungs-, Klima- und Umweltausschuss behandelt wissen. **Herr Wappenschmidt** betont, dass für einen Flächenkreis ein Radverkehrskonzept alleine nicht ausreiche, um hier eine Mobilitätsänderung hinzubekommen. Er fragt, was die Teilnahme an dem Projekt „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“, kurz SrV-Studie, koste. **Frau Kehl** erkundigt sich zum Abschlussbericht und zur Förderung von Lastenrädern. Sie wünscht weitere Untersuchungen, z. B. zu fehlenden Radwegeverbindungen. Sie erkundigt sich, mit welchen Mitteln man den PKW-Verkehr unattraktiv machen könne.

Kreisdirektor Brügge verweist auf weitere geplante Mobilitätsuntersuchungen, das beabsichtigte integrierte Mobilitätskonzept, die geplante Erarbeitung eines kreisweiten Radwegekonzeptes und die beabsichtigte Einstellung einer Mobilitätsmanagerin bzw. –managers. Das Gutachten „Fokusberatung zu nachhaltiger Mobilität im Rhein-Kreis Neuss“ solle der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. **Herr Thiago de Carvalho Zakrzewski** ergänzt, dass dieses Gutachten der erste Schritt sei. Damit seien erst einmal wichtige Grundlagen und eine Bestandsaufnahme für weitere Untersuchungen geschaffen worden. Vor allem aber sei es im Rahmen des Projektes gelungen, die relevanten Akteure an einen Tisch zu bekommen.

Herr Wagner betont, dass aufgrund der Förderrichtlinien im vorliegenden Gutachten lediglich eine einzige Maßnahme bearbeitet worden sei und man sich daher auf den Radverkehr geeinigt habe. Zu den deutschlandweit regelmäßig durchgeführten SrV-Studien sagt er, dass eine Teilnahme an dieser Studie geringere Kosten verursache als lediglich einen einzigen Kreis separat untersuchen zu lassen. **Frau Leiermann** setzt sich für mehr Lastenräder ein, **Herr Wehrhahn** und **Kreisdirektor Brügge** für eine verbesserte Attraktivität alternativer Verkehrssysteme und **Herr Boestfleisch** vermisst die Beachtung verbesserter Techniken aus dem Automobilbau.

4. Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN "Den Wald mehren - die Natur schützen" vom 02.12.2020"

Vorlage: 61/0572/XVII/2021

Protokoll:

Frau Janetta informiert aus dem Waldzustandsbericht NRW 2020. Sie stellt heraus, dass lediglich 23 % der Bäume in NRW als gesund eingestuft werden, im Jahre 1984 seien es dagegen noch 60 % gewesen. Da auf Antrag von SPD und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN für die nächste Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses verwaltungsseitig geplant sei, Vertreter des Landesbetriebs Wald und Holz NRW und des

LANUV zum Thema einzuladen, schlägt **Herr Wappenschmidt** vor, auch den heimischen Waldbauernverband zu beteiligen. **Frau Steiner** möchte zusätzlich Prof. Pierre Ibisch aus Eberswalde einladen. **Frau Wissemann** würde gerne die Naturschutzverbände BUND und NABU bitten, in den Ausschuss zu kommen. Sie regt an, vor dem eigentlichen Sitzungstermin eine Waldführung anzubieten. **Vorsitzender Herr Markert** gibt diesen Vorschlag zu Protokoll.

Vorsitzender Herr Markert, Frau Wissemann, Herr Wappenschmidt und **Frau Steiner** einigen sich darauf, die Anzahl der Einladungen auf drei Institutionen zu begrenzen (eine Landesbehörde, die heimische Waldbauernschaft sowie den NABU). Zudem solle vorher eine Waldführung angeboten werden.

Kreisdirektor Brügge informiert, dass sich soeben Graf Nesselrode gemeldet habe und eine Waldführung in Langwaden anbiete mit der anschließenden Möglichkeit, die 3. Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses im Kloster Langwaden durchzuführen.

5. **12. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt I - Neuss -,
3. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt VI - Grevenbroich/Rommerskirchen -
(Anpassung des Landschaftsplanes zur Durchführung der Erftumgestaltung gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie)**

hier:

a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzverbände, des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde und der Bürger,

b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage.

Vorlage: 61/0576/XVII/2021

Protokoll:

Frau Wissemann begrüßt die Änderungen der Landschaftspläne LP I (Neuss) und LP VI (Grevenbroich/Rommerskirchen), da sie zur Umgestaltung der Erft gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie notwendig seien. Sie lehnt den Bau der L361 n ab und möchte verhindern, dass mit Zustimmung der Landschaftsplanänderungen der Bau dieser Landstraße forciert werde. **Frau Leiermann** bittet um Übersendung eines artenschutzrechtlichen Gutachtens aus dem Naturschutzgebiet „NSG Schwarze Brücke“. Sie schließt sich den Ausführungen des Dezernats 51 der Bezirksregierung Düsseldorf zur Prüfung der aktuellen artenschutz- und fischereirechtlichen relevanten Artvorkommen an. **Herr Wappenschmidt** stimmt im Namen der CDU-Fraktion der Vorlage der Verwaltung zu. **Kreisdirektor Brügge** sagt zu, das betreffende Gutachten der Niederschrift als Anlage beizufügen. In Bezug auf die Ausnahmeregelung zur L361 n verweist

er darauf, dass diese bereits im rechtskräftigen Landschaftsplan VI bestehe und insofern nicht Gegenstand der aktuellen Änderung sei.

6. **Etateinbringung für den Klimaschutz** **Vorlage: 61/0589/XVII/2021**

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert führt in die Thematik ein und betont, dass der Haushalt des Rhein-Kreises Neuss noch nicht genehmigt sei, sodass aktuell keine neuen Maßnahmen umgesetzt werden können. **Frau Kehl** spricht sich dafür aus, die zusätzlichen finanziellen Mittel schnell und effizient einzusetzen und benennt einige Beispiele. **Herr Wappenschmidt** erinnert daran, dass im Maßnahmenkatalog alle Vorschläge gebündelt worden seien. Er verweist darauf, dass einige Maßnahmen bereits aus anderen Budgets finanziert werden. **Herr Wappenschmidt** spricht sich dafür aus, gemeinsam mit der Verwaltung abzuklären, wann und wie welche Maßnahmen zum Schutze des Klimas umgesetzt werden. **Frau Wissemann** fragt, wie teuer die Umsetzungen der einzelnen Maßnahmen seien und wünscht dazu mehr Informationen. **Kreisdirektor Brügge** verweist darauf, dass verschiedene Dezernate beteiligt seien und sich daher die Verwaltung noch intern abstimmen werde, um u. a. auch die Kosten der verschiedenen Maßnahmen zu ermitteln. Er verweist diesbezüglich auf den vorletzten Satz in der Sitzungsvorlage Nr. 61/0589/XVII/2021: „Die Verwaltung wird sich über die geplanten Projekte noch intern abstimmen“. In Sachen „Klimawandelvorsorgestrategie“ existieren diese Zahlen bereits.

Vorsitzender Herr Markert verweist nochmals auf den Zeitdruck, da das aktuelle Haushaltsjahr bereits fortgeschritten sei. Daher sollen vorrangig Maßnahmen ausgewählt werden, die zeitnah umgesetzt werden können. **Dr. Freiherr von Canstein** schlägt vor, bei den einzelnen Maßnahmen nicht nur die Kosten anzugeben sondern auch Zahlen zur CO₂-Einsparung. Außerdem wünscht er Informationen über Einsatzmöglichkeiten von Biomethan. **Frau Kehl** betont, dass nur die Maßnahmen kalkuliert werden sollen, die nicht durch andere Budgets abgedeckt seien. **Vorsitzender Herr Markert** erkundigt sich, ob die Zahlen zumindest für ausgewählte Maßnahmen auch kurzfristig ermittelt werden können. Er sagt, dass nach dem Beschluss zur Finanzierung der Klimaschutzmaßnahmen im Finanzausschuss hier im Ausschuss eigenständig über eine Priorisierung entschieden werden könne.

Kreisdirektor Brügge betont, dass, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handle, der Kreisausschuss entscheide.

Vorsitzender Herr Markert sagt, dass drei Klimaschutzmaßnahmen zeitnah die größten Effekte erzielen können:

- Stellplatzüberdachungen für die Belegung mit Photovoltaikpaneelen
- Umrüstung der Beleuchtung in Schulen auf LED
- Betriebsoptimierung der Steuerung im Heizungsbereich

Es herrscht Einvernehmen.

7. Sachstandsbericht Hohe Grundwasserstände Vorlage: 68/0587/XVII/2021

Protokoll:

Herr Mankowsky verweist auf die Sitzungsvorlage und betont, dass u. a. durch die Solidarität auch nicht direkt betroffener Bürger, die Finanzierung der Kappung von Grundwasserspitzen in Korschenbroich weiterhin gesichert sei. Er betont, dass der Rhein-Kreis Neuss sich weiterhin mit 10 % an diesen Kosten beteiligen werde.

8. Mitteilungen

8.1. Sachstandsbericht zum Schrottplatz an der Stadtgrenze Neuss/Kaarst Vorlage: 68/0608/XVII/2021

Protokoll:

Herr Mankowsky fasst die Informationen aus der Tischvorlage zusammen. Er betont, dass das Kreisumweltamt weiterhin am Ball bleibe, insbesondere was den Boden und das Grundwasser betreffe. Auf planungsrechtlicher Ebene seien Landrat Petruschke, Bürgermeisterin Baum der Stadt Kaarst sowie der Neusser Bürgermeister Breuer weiter im Gespräch.

Frau Steiner erkundigt sich, wie ein solcher Brandfall in Zukunft verhindert werden könne und ob die Böden dekontaminiert werden müssen. **Herr Mankowsky** antwortet, dass der Weiterbetrieb zurzeit ordnungsbehördlich untersagt sei und man abwarten müsse, was zukünftig auf dieser Fläche planungsrechtlich erlaubt sei. Den Boden betreffend führt er aus, dass man zunächst die Ergebnisse der Bodenprobenanalytik abwarten müsse, um dann entsprechend reagieren zu können.

8.2. Antrag der Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler/Die Aktive vom 19.02.2020: „Aktuelle Nitratgehalte im Grundwasser aller bekannten Messstellen“ Vorlage: 68/0611/XVII/2021

Protokoll:

Es erfolgen keine Wortbeiträge.

8.3. Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in NRW: Beteiligung der Öffentlichkeit zu dem Entwurf des Bewirtschaftungsplans einschließlich Maßnahmenprogramm 2022-2027 **Vorlage: 68/0590/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Wappenschmidt fragt, inwieweit sich der Kreis im aktuellen Verfahren beteiligt habe. **Wissemann** wünscht, den Erftverband einzuladen, damit dieser die geplanten Maßnahmen vorstellen könne und auch für weitere Fragen zu Erft und Norf sowie zu den Nitratgehalten im Grundwasser zur Verfügung stehe.

Herr Clever informiert, dass aktuell eine Stellungnahme zur EU-Wasserrahmenrichtlinie des Kreises erarbeitet werde, gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen. Die Verwaltung strebe an, diese Stellungnahme der Niederschrift beizufügen. **Herr Clever** informiert, dass im Rhein-Kreis Neuss als Wasserverband neben dem Erftverband auch der Niersverband aktiv sei. Er informiert über einen speziellen Fall. So solle die vorgeschlagene Anbindung des Jüchener Bachs an den Trietbach nicht weiter verfolgt werden.

Kreisdirektor Brügge informiert, dass der Ausschuss für Struktur und Arbeit sich in seiner Septembersitzung ebenfalls mit dem Thema „Zukunft der Erft“ beschäftigen werde. Ggfs. könne zu diesem Thema gemeinsam getagt werden. **Vorsitzender Herr Markert** bemerkt, dass es dabei unterschiedliche Schwerpunkte gebe, insbesondere im ökologischen Bereich.

Wegen der Vielzahl der im Ausschuss diskutierten Themen schlägt **Vorsitzender Herr Markert** eine Sondersitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschuss im September 2021 vor, um die vorgeschlagene Waldbegehung durchzuführen, insbesondere aber auch, um zeitnah Maßnahmen zum Klimaschutz zu beschließen.

8.4. Ergebnis der Wahlen zum Vorsitz und zum stellvertretenden Vorsitz des Naturschutzbeirates in dessen X. Wahlperiode **Vorlage: 68/0548/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Mankowsky hebt hervor, dass in all den vergangenen Jahren Beschlüsse immer einvernehmlich mit dem Landschaftsbeirat gefasst worden seien. **Herr Wappenschmidt** gratuliert dem neuen Vorsitzendem des Landschaftsbeirates Herrn Norbert Grimbach und seiner Stellvertreterin Frau Dr. Juliane Wahode zu ihrer Wahl. Gleichzeitig bedankt er sich bei den Vorgängern Rainer Lechner und Karl-Georg Klauth für deren langjährige gute Zusammenarbeit. **Vorsitzender Herr Markert** nimmt dies zum Anlass, zu Protokoll zu geben, dass der gesamte Ausschuss seinen Dank ausspreche.

8.5. Mitteilung der Verwaltung zur Anfrage Ökokonto

Vorlage: 61/0571/XVII/2021

Protokoll:

Frau Leierman fragt, ob der Kreis Ökokontopunkte an kreisangehörige Kommunen abgebe. **Herr Große** fasst Wesentliches zum Thema „Ökokonto“ zusammen. So existiere u. a. eine Ökokontoverordnung mit klaren Vorgaben. **Herr Große** informiert über das Prinzip vorgezogener Kompensationen, die erst später zugeordnet werden und legt dar, dass die Abgabe von Ökopunkten aus dem kreiseigenen Ökokonto auch an die kreisangehörigen Kommunen erfolge. Auf Rückfrage von **Frau Leiermann** sagt er, dass der Kreis für eigene Vorhaben selbstverständlich auch eigene Ökokontopunkte nutze.

8.6. Grundwasserbelastung in Kaarst-Holzbüttgen

Vorlage: 68/0621/XVII/2021

Protokoll:

Herr Clever fasst die Informationen aus der Tischvorlage zusammen. So sei nach den derzeitigen Erkenntnissen nicht damit zu rechnen, dass die infrage kommenden Verantwortlichen über ausreichende Mittel verfügen, weder für die Gefährdungsabschätzung noch für die wesentlich kostenintensiveren Sanierungsmaßnahmen. **Herr Clever** informiert, dass der Kreis im engen Kontakt mit dem Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung NRW, kurz AAV, stehe. Die Empfehlung, in dem betreffenden Gebiet auf die Nutzung von Grundwasser zu verzichten, sei vom Kreisumweltamt in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt erneuert worden.

8.7. Fällung von Einzelbäumen an Kreisstraßen

Vorlage: 68/0624/XVII/2021

Protokoll:

Herr Mankowsky fasst die Informationen aus der Tischvorlage zusammen. So müssen aufgrund der Verkehrssicherheitspflicht an einigen Kreisstraßen einzelne nicht mehr standsichere Bäume gefällt werden. **Frau Wissemann** informiert, dass wegen der Rußrindkrankheit vor allem Bergahorne betroffen seien. Sie fragt, welche Baumarten als Ersatz gepflanzt werden. **Herr Mankowsky** sagt zu, die Antwort dem Protokoll beizufügen.

(Anmerkung der Schriftführung: Es sollen als Ersatz vorrangig resistente Spitzahorne und Linden gepflanzt werden.)

9. Anfragen

9.1. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 31.05.2021: Kontrolle der Gülleausbringung im Rhein-Kreis Neuss

Protokoll:

Herr Mankowsky informiert, dass für die Kontrolle der ausgebrachten Güllemengen die Landwirtschaftskammer (LWK) zuständig sei. Weitere Informationen werden der Niederschrift beigelegt. **Frau Leiermann** verweist auf die Gefahren für das Grundwasser. **Herr Mankowsky** schlägt vor, einen Vertreter der LWK einzuladen, der aus der Praxis berichten könne. **Frau Wissemann** und **Herr Wappenschmidt** unterstützen diesen Vorschlag.

9.2. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 31.05.2021 zum Thema "Erft und Norfbach"

Protokoll:

Herr Clever informiert, dass es sich um ein sehr komplexes Thema handle, insbesondere in Sachen „Entwicklung des Grundwasserspiegels nach Beendigung der Sumpfungsmaßnahmen“. Er sagt zu, Informationen der Niederschrift beizufügen und schlägt vor, Vertreter von RWE Power und dem Erftverband zum Thema einzuladen. **Vorsitzender Herr Markert** regt an, diese Einladungen ebenfalls in der Novembersitzung zu realisieren.

Herr Mankowsky informiert, dass es die Abschiedssitzung von Herrn Clever sei, der in den Ruhestand wechsle. **Vorsitzender Herr Markert** dankt Herrn Clever für die jahrelange gute Zusammenarbeit. **Herr Clever** bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit im Ausschuss.

Frau Janetta informiert über die Bedeutung der Wegeraine für die Biodiversität. Sie schlägt vor, zukünftig nicht mehr vor Mitte Juni zu mähen, also die Blütenbildung abzuwarten und auch das Mähgut abzufahren. **Herr Mankowsky** antwortet, dass es an den Kreisstraßen zukünftig weniger Pflegearbeiten am Straßenrand geben werde und dass auch beauftragte Dritte bei den Mäharbeiten sensibler vorgehen werden. Allerdings müsse natürlich die Verkehrssicherheit weiterhin gewährleistet sein.

Vorsitzender Herr Markert fasst zusammen: In 2021 sollen unter Beteiligung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses insgesamt noch 3 Sitzungen abgehalten werden:

Sitzung 1 (Sondersitzung)
im September 2021

mit den Schwerpunkten „Waldzustand“ inklusive Waldführung, Auflösung der Energie-Agentur.NRW sowie die Klimamaßnahmenfinanzierung

Sitzung 2 (gemeinsam mit dem Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit)

am 16.09.2021

Schwerpunkt: Grundwasser und Oberflächengewässer nach Beendigung der Sumpfungsmaßnahmen

Sitzung 3 (reguläre Sitzung)

am 18.11.2021

Schwerpunkt „Wasser“: EU-Wasserrahmenrichtlinie und Gülleausbringung

Es erfolgt kein Widerspruch.

Herr Wappenschmidt bittet um frühzeitige Terminabstimmung für die Sondersitzung im September.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Hans Christian Markert um 20:03 Uhr die Sitzung.



Hans Christian Markert
Vorsitz



Karl-Heinz Olk
Schriftführung